

Liebe Eltern!

Im zurückliegenden Schuljahr hat sich vieles verändert. Der Erneuerungsprozeß in unserem Land hat auch in der Schule seine Auswirkungen: Vor allem die militärischen und ideologischen Inhalte wurden abgeschafft, jetzt gelten neue Rahmenrichtlinien für die Fächer. Viele Elterngruppen hatten solche Erwartungen in Eingaben und Vorschlägen dem IX. Pädagogischen Kongreß vor einem Jahr vorgelegt. Was damals nicht aufgenommen wurde, setzt sich jetzt durch. Jeder weiß, daß die Umgestaltung der Schule, in der geistige Pluralität und Toleranz gelten, noch viel Zeit braucht. Ein weiterer wichtiger Schritt zur Demokratisierung unserer Schule ist jetzt die unverzügliche Bildung der Schulkonferenz. Diese soll mit kritischem Engagement alle Fragen der Schule begleiten; sie hat die Aufgabe, bei der Ernennung der Schuldirektoren und ihrer Stellvertreter mitzuwirken (Deutsche Lehrerzeitung 23/1990). Die Schulkonferenz setzt sich zusammen aus gewählten Vertretern der Lehrer, der Eltern und Schüler. Die Eltern haben eine besondere Verantwortung dafür, daß der Erneuerungsprozeß der Schule personell und inhaltlich voranschreitet; denn es geht um unsere Kinder. Wir möchten die Eltern aufrufen, sich in den Elternversammlungen und für die Schulkonferenz zu engagieren. Die Schulleitung, die Lehrer und die Schule als ganze brauchen die Mitverantwortung der Eltern.

gez. Dr. Reiher
Staatssekretär